

Der Sinn des Lebens

Liebe Hörerinnen und Hörer- oder sollte ich besser sagen,
liebe Sinnsuchende?

Sinn - so wird vermutet - kommt vom altdeutschen Wort Sinnan, was soviel bedeutet wie Reisen, streben.

Wer sich auf Religion versteht, der weiß, dass wir immer Suchende und Fragende bleiben werden. Der Glaube ist kein Wissen an sich oder kann zu einem solchen werden. So habe auch ich mich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens gemacht. Habe in die Bibel und schlaue Bücher geschaut, mit anderen gesprochen, bin ins Nachdenken gekommen. Und dann wurde mir eine mögliche Antwort in der letzten Woche im Konfirmandenunterricht geschenkt. Auf die Frage nach dem Sinn des Lebens trugen die Konfirmanden allerlei Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens zusammen:

- Träume verwirklichen!
- Familie und Kinder!

Und dann brach es aus einer Konfirmandin förmlich heraus, sie sagte: „Du wirst geboren, erblickst das Licht der Welt und dann sind da Menschen um dich, die dich sofort lieben. Und wenn du größer wirst, sind da wieder Menschen die dich lieben. Und dieses Gefühl kannst Du dann an die weiter geben, die sich nicht geliebt fühlen.“ Mich hat ihre Antwort überzeugt, mitten ins Schwarze getroffen! Und die Konfirmandin hat mit Blick auf den Sinn des Lebens ein tiefes Geheimnis benannt.

So wie es einst Erich Fromm beschrieben hat: „Ohne Liebe könnte die Menschheit nicht einen Tag existieren.“

Jeder von uns sucht Liebe, die dauert und bleibt, die es ernst meint und sich bewährt. Alle Religionen nehmen diese Sehnsucht auf und gestalten sie unterschiedlich. Wenn wir in unserer christlichen Tradition danach fragen, dann stoßen wir auf eine Aussage, die viele von uns hier heute Morgen schon irgendwann einmal gehört haben:

Gott ist die Liebe,
das haben viele von uns sicher schon einmal voller Hoffnung angenommen aber dem haben ebenso so viele auch in Momenten tiefer Verzweiflung widersprochen.

Gott ist die Liebe -
und weil wir das in unserem Glauben für wahr halten, kann es folgerichtig bei der Suche nach dem Sinn des Lebens für den Glaubenden nur eine Fortsetzung geben: „Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ So wie es im 1. Brief des Johannes geschrieben steht.

Doch was heißt das nun konkret für unser Leben, für unsere Suche nach dem Sinn des Lebens?

Dazu drei Gedanken:

1. Liebe ist eine Haltung

Liebe meint eben nicht nur im siebten Himmel zu schweben. Sie ist eben nicht zuerst ein Gefühl oder eine Stimmung, sondern eine Haltung - sich dem Leben zu stellen und zu begegnen. Und wenn ich sie beschreiben sollte, dann würde ich sagen: „Die Liebe ist wie eine Himmelsmacht!“

Ein Kraftfeld, das die uns bekannte Welt von allen Seiten umgibt; die Menschen erfüllt, die Seelen ergreift und Hände zum Handeln bewegt; die uns aufeinander achten lässt.

Liebe ist nicht nur auf eine Person bezogen! Liebe ist universal!

- Liebe zur Natur
- Hingabe an eine Aufgabe
- Gelebte Solidarität mit allen Menschen
- Leidenschaft für das Gute

Gott will uns als Mitliebende! Kein Wunder, dass der Apostel Paulus sagen kann: „All eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“

2. Liebe ist ein Geschenk

Wenn wir an wichtigen Stellen in unserem Leben nicht weiterkommen, wenn wir meinen, den Boden unter den Füßen zu verlieren, wenn wir das Gefühl haben, dass uns keiner versteht, dann mögen wir uns von dieser Liebe getragen fühlen.

So wie dies die Menschen damals in der Begegnung mit Jesus spürten. In dieser Begegnung mit Jesus muss ihnen etwas aufgegangen sein. Er schenkte ihnen die Liebe Gottes ohne Vorbehalten. Da wo sie verzweifelten, wo sie sich ganz unten wähnten, da spürten sie ist uns Gott in Jesus ganz nah. Er nimmt mein Leben in seine Obhut. Er richtet auf von unten nach oben und alle sollen das wissen.

Wenn wir diese Liebe spüren und sei es nur für einen kurzen Moment, dann wird es uns gehen wie Verliebten, dann werden wir die Welt mit neuen Augen sehen und wissen, dass es wunderbar ist zu leben.

3. Liebe bedeutet Veränderung

Die Liebe Gottes, sie traut uns viel zu und will die Welt verändern. Erinnern wir uns an die Geschichten von Jesus. Trennen wir nicht nach Geschlecht, nach Hautfarbe oder Rasse? Es gibt genug Menschen, die in diesen engstirnigen und leidbringenden Kategorien denken.

Liebende Menschen können Teufelskreise durchbrechen.

Alles Leben auf diese Erde ist wertvoll und gesegnet. Und alle Geschöpfe brauchen unsere Liebe.

© Pfr. Frank Winkelmeier, Münster

Wenn wir alle das schaffen würden, dann könnte es unsere Welt wieder besser gehen. Und doch resignieren wir oft, weil wir spüren, dass diese Liebe in unserer Welt oft gekreuzigt und vergiftet wird.

Doch das Reich Gottes beginnt mitten unter uns und wirkt in unsere Welt hinein. Gottes Liebe, die uns durch Jesus Christus ergreift, garantiert nicht, dass wir dieser Welt immer Erfolg haben. Aber sie eröffnet ein Reich, in dem der Erfolg nicht alles ist und sie kann dadurch etwas bewegen.

Wir sind jetzt am Ende der Predigt, aber nicht am Ende der Suche nach dem Sinn des Lebens.

Macht euch nun auf!

Werdet nicht müde nach dem Sinn zu suchen!

Haltet eure Suche durch!

Haltet fest an der Liebe Gottes und zueinander, gegen alle widrigen
Umstände des Lebens!

Ich bin mir sicher, ihr werdet den Sinn des Lebens finden, mal so oder auch ganz anders; ihn in Gesprächen oder Erlebnissen geschenkt bekommen - niemals als Wissen für immer, aber immer in der Freiheit unseres Glaubens und in der Liebe unseres Herrn Jesus Christus.

Amen!